

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 4 (1926)  
**Heft:** 6

**Nachruf:** Zur Erinnerung  
**Autor:** Dübi, Heinrich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

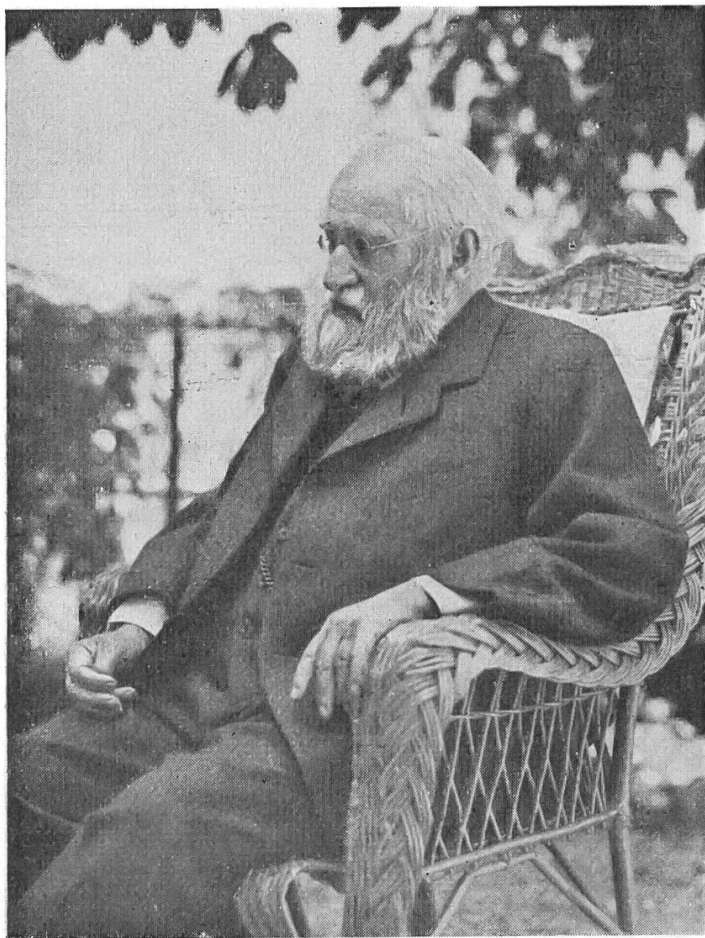
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ZUR ERINNERUNG.

Am 8. Mai 1926 verstarb in seiner Wohnung, Chalet Montana, in Grindelwald.

### **Rev. William A. B. Coolidge**

und wurde am 11. Mai auf dem erweiterten Friedhof von Grindelwald, neben dem 1925 beerdigten Führer-Veteranen, Peter Bau-



mann (Guggebuma), und unweit von dem Grabe von Coolidges altem Leibführer, Christian Almer, zur letzten Ruhe bestattet. Die Beerdigung fand statt im Beisein von Abordnungen der Sektionen Bern und Grindelwald des S. A. C., des Centralkomitees S. A. C., des schweizerischen alpinen Museums, der Gemeindebehörden u. des Führerkorps von Grindelwald u. unter grosser Teilnahme der einheimischen Bevölkerung und der in

Grindelwald anwesenden Fremden. Es kann sich hier nicht darum handeln, ein Lebensbild dieses hervorragenden Bergsteigers und Alpenforschers zu entwerfen; ich muss mich in den Clubnachrichten der Sektion Bern des S. A. C. darauf beschränken, hervorzuheben, was der Verstorbene für uns, für die Schweizer Alpen, im besondern für die Berner Alpen und Grindelwald als Alpinist und Historiker bedeutet und wozu uns seine Wirksamkeit auf diesen Feldern verpflichtet. Seit 1865, wo der 15jährige zum ersten

Mal Grindelwald betrat, das Faulhorn erstieg, die grosse und kleine Scheidegg und die Strahlegg überschritt, ist C. während einer fast 40 Jahre lang dauernden Bergsteigertätigkeit, die ihn von den Seealpen bis ins Gebiet des Ortler und der Brentadolomiten führte, immer wieder zu diesem Ausgangspunkt zurückgekehrt und hat hier von 1896 hinweg dauernden Aufenthalt genommen. Hier hat er auch einen grossen Teil seiner, den Alpen gewidmeten Publikationen verfasst, die ihn im In- und Ausland als grösste Autorität auf diesem Gebiete erscheinen liessen. Von den in seiner Broschüre: « Climbs in the Alps made by W. A. B. Coolidge in the years 1865—1900 » aufgeführten über 900 Hochtouren, betreffen 183 das Berner Oberland im erweiterten Sinne von der Dent de Morcle bis zum Uri-Rotstock. Die übrige gebirgige Schweiz ist mit zirka 350 Nummern vertreten. Ein ähnliches Verhältnis lässt sich auch herausrechnen aus dem über 800 Nummern umfassenden Verzeichnis seiner Publikationen, das 1912 im Druck erschienen ist, alle Buchbesprechungen ausschliesst und sich auf Artikel über die Alpen und die Schweiz beschränkt. Ich will aber diese Unterscheidung hier nicht ausführen, sondern nur diejenigen Aufsätze und Druckschriften herausgreifen, welche das Berner Oberland, im besonderen Lauterbrunnen und Grindelwald zum Gegenstand haben und diejenigen, welche in schweiz. histor. und alpinen Zeitschriften von C. veröffentlicht wurden. Aus dem *engeren Kreise* nenne ich also: Artikel über die ersten Winterbesteigungen des Wetterhorns und der Jungfrau im Jahr 1876 in der Neuen Alpenpost; verschiedene Spezialführer über das Tal von Grindelwald in engl., französ. und deutscher Ausgabe von 1900—1906. 1904 u. ff. Climbers guide to the bernese Oberland, vol. I—IV und Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen, Bd. I—IV in gemeinsamer Arbeit mit dem Verfasser dieses Nekrologes und für die deutsche Ausgabe wenigstens, unter den Auspizien der Sektion Bern S. A. C.; 1906 u. ff. Studien über die Wanderungen der Lötscher und ihre Ansiedlungen im Hintergrunde des Lauterbrunnentales und auf der Planalp oberhalb Brienz sowie über die Gemmi, den Lötschenpass und die Engstligenalp, erschienen in den Grunau'schen Blättern für bernische Geschichte 1910. 1911: Die Petronellakapelle in Grindelwald. 1912: Die Ueberschreitung des Berner Hochgebirgs im Jahre 1712. Erschienen in den Blättern für bernische Geschichte und ergänzt durch den Aufsatz im Echo von Grindelwald:

Zur Frage des Jubiläums 1712—1912. 1915: Die älteste Schutzhütte im Berner Oberland (gemeint ist die alte Stiereggghütte am Untern Grindelwaldgletscher, welche schon Hugi für seine Unternehmungen als Stützpunkt diente), eine Jubiläumsschrift zur Erinnerung an den ersten Besuch Coolidges im Tal von Grindelwald, der Sektion Grindelwald S. A. C. gewidmet. Dazu kämen noch zerstreute Aufsätze in Fremdenblättern über Winterbesuche und Winterbesteigungen im Tal von Grindelwald in alter und neuer Zeit, Tourenberichte im *Echo des Alpes* 1888 und in der *Alpina* 1909 über seine Bietschhornbesteigungen sowie kleinere und grössere Monographien über Christian Almer in der *Alpina* 1898 und im Jahrbuch S. A. C. XXXIV.

Was nun den *weiteren Kreis* d. h. den übrigen gebirgigen Teil der Schweiz betrifft, so müssen wir es uns versagen, auf die vielen Aufsätze Coolidges von touristischem und alpinistischem Charakter hinzuweisen, welche er von 1881—1904 in der Schweizeralpenzeitung, der *Alpina* und den Jahrbüchern S. A. C. veröffentlicht hat und die ausser dem Montblanc-Gebiet ganz besonders die Leontischen und Adula-Alpen sowie das Tödimassiv betreffen, welchen er auch eine Reihe von *Climber's Guides* gewidmet hat, welche noch jetzt in mancher Beziehung vorbildlich sind. Dem historischen noch mehr als dem alpintouristischen Interesse dienten seine grossen Publikationen: 1889 *Swiss travels and Swiss Guide books*; 1900: *Forbes, Travels through the Alps*; 1904: *Josias Simler et les origines de l'alpinisme jusqu'en 1600*; 1908: *Alps in Nature and History*; 1912: *Alpine Studies*; 1917: Jakob Madutz, ein Führerveteran.

Dem nämlichen Zwecke dienten seine toponomastischen Studien im Anzeiger für Schweizerische Geschichte: *Quelques noms de lieux dans les vallées du Visp*; *Quelques Traversées peu connues du Lukmanier*; 1896: *Quelques noms de lieux dans la vallée de Saas*; 1907: Zum Artikel: Ueber die Namen einiger Pässe und Berge des Wallis.

Wenn wir noch hinzufügen, dass es auch in seinen Reisehandbüchern über die Schweiz, deren er mehrere verfasst oder neu herausgegeben hat und in seinen Handbüchern für Bergsteiger von Notizen über alpinhistorische Dinge geradezu wimmelt, so dass keine Forschung über die Erschliessung der Alpen ungestraft diese Beiträge ungebraucht lässt, so wird man es verstehen, dass

in seinem literarischen Nachlass ein Erbe vorliegt, das alle diejenigen verpflichtet, denen es je zum Vorteil und zur Belehrung gedient hat.

Damit komme ich auf das zu sprechen, was Coolidge speziell der Sektion Bern S. A. C. gewesen ist und was vielleicht die Jüngeren unter uns nicht genügend wissen. C. ist der Sektion Bern 1894 als Mitglied beigetreten und hat derselben bis 1904 angehört, wo er demissionierte, weil er in der Frage der Clubführung durch die Schweizeralpen bzw. deren Verbindung mit den Climber's Guides von der Abgeordnetenversammlung S. A. C. in Olten eine ihn kränkende Abweisung erfuhr. Im Sommer des gleichen Jahres hatte er der Sektion Bern S. A. C. eine grossartige Schenkung gemacht, die noch heute den Grundstock unseres Vermögens bildet und deren Zweckbestimmung für Hüttenbauten, Herausgabe von Schriften und Panoramen aus Gottl. Studer's Nachlass, das schweiz. alpine Museum u. dergl. nicht nur uns, sondern der Allgemeinheit zugute kam. Es ist also für einen Uneingeweihten schwer verständlich, dass es uns im Jahre 1907 nicht gelang, die Widerstände gegen seine Ernennung zum Ehrenmitglied S. A. C. zu überwinden und damit ein Verhältnis zwischen Coolidge und dem Gesamtclub herzustellen, das beiden Teilen zum grössten Nutzen gereicht hätte und wohl auch später Zerwürfnisse bei der Herausgabe des Walliserführers hätte vermeiden lassen; um so mehr ist es nun unsere Ehrenpflicht, die 2. Auflage des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen, welcher in 2 Bändchen Coolidge als Autor nennt, unbeschadet einer nötigen Auffrischung so zu gestalten, dass das geistige Eigentum der Herausgeber der 1. Auflage unangetastet bleibt.

Dr. Heinrich Dübi.

## Sektions-Nachrichten

### Clubsitzung vom 2. Juni 1926.

Anwesend waren zirka 160 Mitglieder.

Eingangs wurde das Andenken des verstorbenen Dr. W. A. B. Coolidge, Grindelwald, geehrt.

Nach den Personalgeschäften (11 Aufnahmen und 14 Neuanmeldungen) wurde beschlossen, wie üblich im *Juli und August keine geschäftlichen Versammlungen* abzuhalten, und dem Vorstand die Kompetenz erteilt, während den beiden Monaten die lau-